



Protokollauszug
19. Sitzung vom 10. Oktober 2018

268/2018 36.07 **Kleine Anfrage von Songül Viridén betreffend "begrüntes
Tramtrasse"**
Beantwortung

1. Kleine Anfrage

Am 9. Juli 2018 wurde von der Gemeindeparlamentarierin Songül Viridén die folgende Kleine Anfrage betreffend "begrüntes Tramtrasse" eingereicht:

"Bei früheren Diskussionen rund um die Limmattalbahn und dem Tram 2, aber auch bei Präsentationen zur LTB wurde jeweils auch davon gesprochen, das Trasse zu begrünen. Auch bei der Entwicklung des neuesten Stadtentwicklungskonzeptes, das ja schliesslich als Grundlage für jegliche bauliche Veränderung von Schlieren gedacht ist, wurde immer wieder betont, wie wichtig es schon in Hinblick auf die Hitzeentstehung sei, keine zu grossen Beton und Teerflächen entstehen zu lassen - insbesondere im Zentrum. Zudem wird auch im Stadtentwicklungskonzept immer wieder von der „grünen Mitte“ gesprochen.

Inzwischen ist der Bau des Trassees sehr weit vorangeschritten und so wie sich das neu gebaute Trasse, beginnend ab Wagi-Areal, aber insbesondere zwischen dem Stadtplatz Schlieren und dem Geissweidplatz, präsentiert, ist leider nichts von einer Begrünung zu sehen. Im Gegenteil, durch die schwarze und graue Betonierung sieht es im Grunde aus, als hätte sich Schlieren eine Flugschneise geleistet. Im Wissen darum, dass in den aktuellen Plänen fast keine Begrünung des Trassees vorgesehen ist, frage ich mich, wann und unter welchen Umständen die Begrünung weggefallen ist. Daher möchte ich den Stadtrat bitten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. War die oben genannte Fläche in den Plänen der Planaufgabe (erste Versionen) begrünt eingezeichnet und ist die Stadt Schlieren im Besitz der ersten Pläne?
 - a) Wenn sie begrünt eingezeichnet war, wieso ist diese Fläche jetzt nicht begrünt gebaut worden?*
 - b) Wenn nicht, wieso hat der Stadtrat nicht interveniert?**
- 2. Welche Streckenabschnitte des noch nicht fertiggestellten Trassees zwischen Schlieren Zentrum und Farbhof werden nun tatsächlich begrünt ausgeführt?*
- 3. Wird der Stadtrat bei der LTB die Begrünung des Trassees - insbesondere des Abschnitts Stadtplatz und Geissweidplatz - nochmals thematisieren und sich dafür einsetzen? Und was genau gedenkt der Stadtrat zu tun, um mehr Begrünung im oben genannten Bereich zu erreichen?"*

2. Antwort des Stadtrates

Frage 1: War die oben genannte Fläche in den Plänen der Planaufgabe (erste Versionen) begrünt eingezeichnet und ist die Stadt Schlieren im Besitz der ersten Pläne?

a) Wenn sie begrünt eingezeichnet war, wieso ist diese Fläche jetzt nicht begrünt gebaut worden?

b) Wenn nicht, wieso hat der Stadtrat nicht interveniert?

Antwort:

a) Bereits die Auflagepläne aus dem Jahr 2013 (Plandatum 30.06.2013) wiesen betreffend LTB-Trasse "Hartbelag" und "Grünflächen" gesondert aus. Dabei waren die Trasse-Flächen im Zentrum, zwischen der Haltestelle Gasometerbrücke bis Kesslerplatz, mit Hartbelag vorgesehen und nicht begrünt. Dieser Gestaltungsansatz hat sich aus dem STEK heraus entwickelt: Zwischen den beiden wichtigen "Eingangstoren" am Kesslerplatz respektive auf Höhe Gasometerbrücke sollte der Strassenzug im Zentrum Urbanität ausstrahlen. Gerade durch die Materialwahl (Stichworte: Plätze, steinerne Stadträume, gem. STEK; u.a. Seite 69) soll erkennbar werden, dass man sich im Zentrum von Schlieren befindet.

b) Dieser Gestaltungsansatz wurde gemeinsam mit der Limmattalbahn unter Beizug von Fachleuten entwickelt, welche die Gestaltung des öffentlichen Raumes entlang des Trassees und unter Berücksichtigung der spezifischen Orte koordinierten (LTB-Querschnittsmandat Gestaltung). Einerseits waren dabei Gestaltungsfragen zu klären, nebst Verkehrsführungs- und Begrünungsfragen. Daher gab es im Rahmen des Einspracheverfahrens keinen Grund, Einsprache zu erheben. Zentral war zudem die grundsätzliche Haltung das Trassee möglichst flexibel zu halten, gerade für allfällige Ersatzbusse oder für Ausnahmesituationen (Unfälle, Sanierungen, Bauarbeiten) an dieser wichtigen Achse.

Frage 2: Welche Streckenabschnitte des noch nicht fertiggestellten Trassees zwischen Schlieren Zentrum und Farbhof werden nun tatsächlich begrünt ausgeführt?

Antwort: Von Zürich her kommend wird die Begrünung (abweichend von der oben beschriebenen Regelung) ab der Stadtgrenze bis zur Haltestelle Wagonsfabrik geführt. In Richtung Dietikon wird ab Geissweid ein Grüntrasse erstellt werden. Es hat sich gezeigt, dass das Festhalten an der oben geschilderten Herleitung und Akzentuierung einer urbanen Mitte zu schematisch wäre und insbesondere der Hitzethematik zu wenig Beachtung geschenkt würde. Zudem war noch bis vor einem Jahr der Abschnitt Kesslerstrasse – Geissweid asphaltiert vorgesehen, weil ein Bus auf dieser Linie vorgesehen war. Diese Linienführung hat der ZVV erst vor einem Jahr eliminiert, sodass ein Grüntrasse möglich wurde. Allfällige Nachteile bezüglich der Verkehrsflexibilität (keine Ausweichmöglichkeit auf Bahntrasse) werden aufgrund der seltenen Eintretenswahrscheinlichkeit in Kauf genommen.

Frage 3: Wird der Stadtrat bei der LTB die Begrünung des Trassees – insbesondere des Abschnitts Stadtplatz und Geissweidplatz – nochmals thematisieren und sich dafür einsetzen? Und was genau gedenkt der Stadtrat zu tun, um mehr Begrünung im oben genannten Bereich zu erreichen?

Antwort:

In diesem Bereich ist eine Begrünung des Trassees definitiv nicht vorgesehen. Die mehrfach erwähnte "grüne Mitte" reicht bis an die Badenerstrasse. Die Strasse wird ihrerseits gestalterisch begleitet von Bäumen auf dem Stadtplatz, dem Geissweidplatz und auf ergänzenden Pflanzungen entlang der Achse, wie bereits beim Parkside vorhanden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Songül Viridén betreffend "begrüntes Tramtrasse" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.

2. Mitteilung an
 - Gemeindeparlament
 - Anfragstellerin
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Manuela Stiefel
1. Vizepräsidentin

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin